

Almir Alicic: Von Rapid zu Baar

TISCHTENNIS fm. Ein verblüffender Transfer und drei neue Gesichter sollen den am Wochenende beginnenden Nationalliga-Teammeisterschaften zu neuen Impulsen verhelfen. Im Transferygeschäft betätigte sich nicht der regionale Führungsverein Rapid Luzern als Hauptakteur. Den wichtigsten Fang machte der TTC Baar, dem es gelang, Rapid Luzern einen verdienstvollen Routinier abzuluchsen: Nach zehn Jahren erfolgreichen Wirkens als Trainer, Trainerassistent und Führungsspieler für Rapid wird der Bosnier Almir Alicic (41) neu für den NLC-Aufsteiger Baar spielen.

«Mit Alicic auf der ersten Einzelposition rechnen wir uns einen Platz im Mittelfeld aus. An Lenzburg, das mit A-20-Spitzenpieler Linlin Jin antritt, wird ohnehin kein Team vorbeikommen», freut sich Baar-Captain Bruno Bissig über den gelungenen Schachzug. «Wir haben Verständnis für Alicics Entscheid. Zwei Trainer übersteigen auf die Länge ohnehin unsere Mittel», fand sich Rapids Finanzchef Michael Frass mit der Situation ab.

Schenkon neu mit Jozef Ondis

Über berufliche Verbindung ist NLB-Ligist Schenkon zu einem neuen Spitzenspieler gekommen. Der bisher für Kloten spielende Slowake Jozef Ondis (42) dürfte zusammen mit Captain Roli Hodel und Elias Hafner Gewähr bieten für ein wackeres Mitmischen um die Spitzenränge. Rapids NLC-Formation verfügt ebenfalls über eine neue Nummer 1. Der gegenwärtig in Winterthur studierende Deutsche Erich Postler wird in Luzern unter seinem langjährigen Trainingspartner David Pfabe zusätzlich ein Trainerpraktikum absolvieren. Neue Namen präsentiert Rapid Luzern bei den Frauen. In der NLA-Equipe ergänzt Pfabes Freundin Romana Förstel das regionale Duo Vera Ludi/Ramona Sperr, und von Spreitenbach ist Deborah Suter zu Rapids NLB-Team gestossen.

Mit ersten Heimspielen bürden Schenkon und Rapid Luzern II kommenden Samstag für einen interessanten Saisonauftakt. Die NLA nimmt ihr Punkteprogramm erst Anfang Oktober auf. Bereits heute Dienstag tritt im Würzenbach das Elite-Sechserfeld des vierteiligen Innerschweizer Ranglistenturniers (TVI) erstmals in Aktion. In Direktbegegnungen messen sich David Pfabe, Linus Trummler, Philip Merz, Andreas Meyer, Michael Frass und Christopher Delpechitra.

Nationale Ligen

Kantonsmeister gekürt



Stolz nimmt Fabian Styger den Pokal entgegen.

PD

REITEN Fabian Styger hat sich gegen die Konkurrenz durchgesetzt: Der 21-jährige siegte auf seinem Pferd Flash Light II.

VERONIKA STUDER
sport@zugerzeitung.ch

In Unterägeri wurde am Samstag der neue Kantonsmeister gekürt: Erstmals gebührt dieser Titel dem 21-jährigen Fabian Styger, der mit Flash Light II die Zuger Meisterschaft im Rahmen der Pferdesporttage bestritt. Am Nachmittag starteten in der Vorprüfung die meisten Teilnehmer der anschliesen-

den Meisterschaftsrunde. Erfreulich waren dabei die konstanten Leistungen: Solch wiederholt gute Resultate können nur gut eingespielte Reiterpaare in zwei aufeinander folgenden Parcours abrufen.

Drei Hundertstelsekunden

In der Vorrunde gewann Andreas Hugener auf Tamina, Zweiter wurde Fabian Styger, der sich dann mit zwei hervorragenden Runden qualifizierte. Styger blieb als Einziger auch im Stechen fehlerfrei und konnte sich so den ersten Platz sichern. Sehr schnell – dafür aber mit je 4 Strafpunkten – ritten Bettina Koch mit Raphaela VI und Matthias Merz, Rodney II. Nur gerade 3 Hundertstelsekunden lagen ihre Resultate auseinander.

Am Sonntag verzeichnete der Reit- und Fahrverein Ägerital einen Besucherrekord im Sirisboden und nahm zahlreiche Nachnennungen entgegen.

Rangliste: 1. Fabian Styger, Unterägeri, Flash Light II; 2. Bettina Koch, Rotkreuz, Raphaela VI; 3. Matthias Merz, Unterägeri, Rodney II; 4. Michael Styger, Unterägeri, C'est la vie III; 5. Andrea Bösch, Zug, Gode Deern; 6. Remo Gretener, Cham, Greenacres; 7. Hans Meier, Hagendorn, Abc Piri; 8. Thomas Ruf, Baar, Bonita II; 9. Andreas Hugener, Oberägeri, Tamina IX; 10. Irene Scherer, Hünenberg, Unit of colors; 11. Martin Ulrich, Zug, Cap; 12. Daniela Hugener, Oberägeri, Flip Flop II; 13. Eveline Hugener, Oberägeri, Spring Time III; 14. Stephanie Merz, Unterägeri, Pythagoras III; 15. Andrea Gretener, Cham, Abby IV.

HINWEIS

► Mehr: www.rfv-aegerital.ch ◀

Zugs Nachwuchs auf dem Podest

ARMBRUST GW. Die Nachwuchsschützen der Armbrustschützen-Gesellschaft Zug gewannen am Nachwuchs-Gruppenmeisterschaftsfinal des Zentralschweizer Armbrustschützenverbandes hinter Wohlen völlig überraschend die Silbermedaille. Dritte wurde Steinhausen.

In zwei Heimrunden wurden die Teilnehmer für den Final der Nachwuchs-Gruppenmeisterschaft ermittelt. Die fünf Zuger Nachwuchsschützen belegten dabei den fünften Platz mit relativ grossem Rückstand auf die Podestplätze. Deshalb reisten sie ohne grosse Medaillenhoffnung nach Ettiswil, wo bei schwierigen Bedingungen (Wind, wechselnde Beleuchtung) der Final der elf besten Nachwuchsgruppen aus der Zentralschweiz stattfand.

An der Tabellenspitze

Die Zuger traten mit einem Team mit fünf Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren an. Den Stadtzugern gelang dabei mit dem 18-jährigen Luca Wetli ein Start nach Mass, erzielte er mit 185 Punkten doch gleich das Höchstresultat und hievte seine Mannschaft an die Tabellenspitze. In der Folge liessen sich die Zuger nicht mehr vom Podest verdrängen. Sie fielen zwar in der zweiten Runde (Reto Iten, 167 Punkte) und in der dritten Runde (Janosch Güntensperger, 151 Punkte) je einen Rang zurück und konnten den Bronzeplatz vor dem letzten Durchgang dank 174 Zählern von Andri Holzner halten. 18 Punkte betrug der Vorsprung auf das viertplatzierte Steinhausen. Nachdem der Schlusschütze von Brestenegg-Ettiswil, das vor dem Schlussdurchgang drei Punkte vor den Zugern gelegen hatte, einbrach, reichte es für die überraschten Zuger sogar noch zur Silbermedaille. Steinhausen kam als Titelverteidiger mit 827 Punkten doch noch aufs Podest und gewann die Bronzemedaille.

Die Rangliste: 1. Wohlen 1, 882 Punkte; 2. Zug, 836; 3. Steinhausen 1, 827; 4. Dallenwil, 823; 5. Brestenegg-Ettiswil, 818; 6. Reinach Birseck, 798; 7. Hünenberg, 794; 8. Merlischachen, 760; 9. Wohlen 2, 726; 10. Steinhausen 2, 721; 11. Ägerital, 711.

Ennetsee landet klaren Heimsieg

GOLF Wie in den Jahren zu-

Elf Podestplätze für Junioren